REGIONALZENTRUM
Bildung für nachhaltige Entwicklung
bne.nrw

Jahresbericht 2021

Naturschutzzentrum Bruchhausen

© Naturschutzzentrum Bruchhausen, Mai 2022

Naturschutzzentrum Bruchhausen

Anschrift: Bruchhauser Str. 47+49, 40699 Erkrath
Tel.: 02104-797989
Fax: 02104-39821
E-Mail: info@naturschutzzentrum-bruchhausen.de
Internet: www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de

Vervielfältigung ist mit Angabe der Herkunft ausdrücklich erwünscht (Belegexemplar an das Naturschutzzentrum Bruchhausen erbeten)!

Inhalt:

1 Das Naturschutzzentrum in der Corona-Pandemie

2 Aktiv im NSZ

2.1 Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen

2.2 Team des Naturschutzzentrums

2.3 Verein der Freunde und Förderer des Naturschutzzentrums Bruchhausen e.V.

3 Biotoppflege und Artenschutz

3.1 Bienenfresser und Co. in der Sandgrube Bruchhausen

3.2 Die Kreuzkröte – ein neuer Baustein im laufenden Projekt

3.3 Das Nistkasten-Projekt des Fördervereins

4 Bildungsarbeit im Naturschutzzentrum Bruchhausen

1 Das Naturschutzzentrum in der Corona-Pandemie

Trotz aller Lockerungen und ein „Sich-Daran-Gewöhnen“ hatte uns auch 2021 die Corona Pandemie noch fest im Griff.
Wie bereits in 2020 haben wir in der ersten Hälfte 2021 keine öffentlichen Veranstaltungen durchführen können.
Um zu zeigen, dass wir in dem vergangenen Jahr trotzdem, wie immer, sehr aktiv waren, folgt nun unser Jahresbericht im gewohnten Stil.

2 Aktiv im NSZ

2.1 Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen

Im Vorstand der Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen sind in 2021 in ihrem zweiten „Amtsjahr“ Alexander Schulze, Michael Funcke Bartz und Prof. Dr. Klaus Lunau aktiv.
.

2.2 Team des Naturschutzzentrums

Im Team der Mitarbeiter hat es in 2021 auch personelle Veränderungen gegeben.
Durch eine erneute Förderzusage vom Land NRW im Rahmen der Kampagne „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ war es möglich, das Pädagogikteam weiterhin stabil zu halten.
Im Außenbereich ist 2021 auch weiterhin Frank Wirth eine unentbehrliche Hilfe.
Coronabedingt war die Anzahl der Praktika im Jahr 2020 eher gering.
Auch unsere regelmäßigen monatlichen ehrenamtlichen Arbeitseinsätze mussten wir sehr stark zurückfahren.
Bis zum Sommer dieses Jahres bereicherten Lara Kalender, Aaron Lamontagne und Lars Brinkmann als Mitarbeiter im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) das Team des Naturschutzzentrums Bruchhausen. Das FÖJ-Team wird zusätzlich von Silas Andersen von der Stiftung Hephata regelmäßig unterstützt und angeleitet.
Anfang August begannen erneut drei (bzw. 4, durch späteren Wechsel) FÖJler ihren engagierten Einsatz am Naturschutzzentrum:
Dies waren Linus Perrey, Max Schimkus, Luca Pellenz und Josephine Domke.
Dies war der erste Jahrgang, der sich bei uns leider nicht mit einem kleinen Steckbrief und einem Foto vorgestellt hat, da es bedingt durch langandauernde Krankheit und Wechsel bei den jungen Leuten sehr viele zeitliche Ausfälle gab und sich das Team entsprechend nur schwer zusammengefunden hat.
Auch hier hat die Situation der Corona-Pandemie sicherlich mit beigetragen.

2.3 Verein der Freunde und Förderer des Naturschutz-zentrums Bruchhausen und das Team des Natur-schutzzentrums

Das Jahr 2021 war erneut kein „normales Jahr“ – weder für die Aktivitäten des Fördervereins noch des gesamten TEAMS des Naturschutzzentrums Bruchhausen.
Daher war unsere „***Gabentisch-Aktion Zaungäste***“ am Ankerweg ein wichtiger Bezugspunkt zu den Menschen, die täglich am Naturschutzzentrum vorbeikommen. Dieser Tisch, in 2020 begonnen, entwickelte sich im Laufe des Jahres zu einer eigenen „Institution“ des Naturschutzzentrums – viele Menschen brachten uns ihre Bücher, Haushaltsdinge, Kleidung und alles, was noch gut erhalten und damit zu schade für den Müllcontainer ist. Der Gabentisch entwickelte sich so zu einer Waren- und auch Informationsbörse.
Denn im Laufe eines Jahres lassen sich so locker Hunderte von Gesprächen über Nachhaltigkeit, Recycling, Wiederver-wertung und die Nachhaltigkeitsziele allgemein „am Zaun“ führen.
Die dadurch eingenommen Spenden haben wir z.B. dafür genutzt, Bildungszentren in NRW, die Opfer der Flutkatastrophe wurden (z.B. Naturgut Ophoven in Leverkusen) zu unterstützen. Und natürlich haben wir die Spenden auch für unsere eigene Bildungs- und Naturschutzarbeit gut verwenden können.

Sandheider Naturcamp – im Quartier unterwegs!

Im Rahmen des Sandheider Naturcamps 2021 hat das BNE-Regionalzentrum Naturschutzzentrum Bruchhausen von August bis Dezember 2021 wöchentlich Veranstaltungen für Kinder aller Altersgruppen angeboten.
Das Umfeld des Stadtteils Sandheide verfügt über einige kleinere Naturoasen, die bisher von den anwohnenden Kindern und Familien wenig konzeptionell und strukturiert im Sinne eines bewussten Naturerlebens genutzt wurden.
Das BNE Regionalzentrum Naturschutz-zentrum Bruchhausen entwickelte daher im Stadtteil Sandheide, im Zeitraum August bis Dezember 2021, die Durchführung eines Naturcamps als offenes, kostenfreies Angebot für Kinder im Alter von 7-11 Jahren. Darüber hinaus fanden die Angebote des Naturschutzzentrums im Rahmen des städtischen **Spielesommers** Sandheide großen Anklang.

Wöchentlich jeweils samstags von 15-17 Uhr wurden Kinder im Stadtteil Sandheide an das Naturerleben herangeführt. Ein buntes Programm führte dabei durch die jeweilige Jahreszeit.

Auch unsere Kooperation mit dem TSV Hochdahl beim freitäglichen Kindertreff unter dem **Motto Naturwerkstatt** wurde ein Erfolg. Hier konnten jeden Freitagnachmittag Kinder erreicht werden, die von Oktober 2021 bis März 2022 die Gelegenheit bekamen, den nahegelegenen Wald zu besuchen und dabei Materialien zu sammeln für das sich anschließende Werken mit Materialien im Raum. Die einzelnen Veranstaltungen standen jeweils unter einem anderen Thema.

Endlich wieder Besuch:

Am 3. Oktober 2021 haben wir von 11- 16 Uhr zumindest unsere Tore in den Vorgarten wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht: Anlass: der Welternährungstag und Erntedank!

Es war lange her, dass das Naturschutzzentrum Bruchhausen zu einem Tag der Offenen Tür einladen konnte: Am 3. Oktober haben wir Äpfel von unseren Streuobstwiesen, Apfelsaft, Honig, weitere regionale Produkte, Information zu Bildungs- und Umweltthemen, eine Pflanzentauschbörse, einen Stand des Eine-Welt-Ladens Hochdahl und Aktionen für Kinder angeboten. Diese Aktion war unser Beitrag als Regionalzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu den landesweiten BNE-Aktionstagen des Landesnetzwerks BNE Nordrhein-Westfalen.

Leider war uns an diesem Tag das Wetter nicht gerade hold: die Veranstaltung fand bei Regen unter einem Zeltdach im Vorgarten des Naturschutzzentrums statt. Aber immerhin besuchten uns ca. 180 Personen.

Mit dieser Aktion wurden die Nachhaltigkeitsziele SDG 1, SDG 2, SDG 3 und SDG 10 (siehe unten) verfolgt. Im Mittelpunkt standen dabei Themen wie gesunde Lebensmittel, Selbstversorgung, Bedeutung von Subsistenz heute weltweit, wie können wir qualitativ gute Lebensmittel lokal und regional erzeugen um „ZERO KM“ Belastung für Transport usw. von Lebensmitteln zu haben.

Durch die Kooperation mit dem Eine-Welt-Laden Hochdahl wurden auch Aspekte des SDG 17 „Partnerschaften zur Erringung der Ziele“ thematisiert, da dort seit Jahrzehnten das Projekt „Christen und Muslime gemeinsam: Ernährungssicherung in Burkina Faso“ unterstützt.

Die Zertifizierung unserer Einrichtung als Einrichtung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Von besonderer Bedeutung ist das Jahr 2021 auch deshalb für das Naturschutz-zentrum Bruchhausen, weil wir in diesem Jahr als BNE-Einrichtung zertifiziert wurden. Nach erfolgtem digitalen Einrichtungsbesuch der beiden Gutachter am 4. Mai 2021, die unser Bildungs-programm, unser Leitbild, unser pädagogisches Konzept sowie weitere Qualitätsbereiche geprüft haben, erreichte uns das positive Zertifizierungsschreiben im Juni 2021.

ZERTIFIZIERTE EINRICHTUNG
Bildung für nachhaltige Entwicklung
bne.nrw
2021-2024

Beteiligung des Naturschutzzentrums als BNE-Regionalzentrums an der „Lernkiste Erkrath“

Das Konzept der LERNKISTE sieht eine außerschulische Förderung in den Ferien vor und bietet Schülerinnen und Schülern in kleinen Gruppen von 8 bis 15 Kindern die Möglichkeit Unterrichtsstoff nachzuholen. Die LERNKISTE findet in der Regel an den regulären Schulstandorten statt. Das Angebot erfolgt an zehn aufeinander-folgenden Tagen in der Zeit von 8:00 bis 14:00 Uhr.

Beschult und betreut werden die Kinder im Regelfall von zwei Lehrkräften. Als Lehrkräfte werden unter anderem Lehramtsstudierende, pädagogische Fach-kräfte sowie geeignete Ehrenamtliche ausgewählt. Der Fokus liegt auf den Hauptfächern Deutsch und Mathematik sowie Englisch an weiterführenden Schulen. Ergänzend dazu können auch weitere Themen wie Sachkunde bzw. Biologie aufgegriffen werden. Die Inhalte werden zuvor mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern besprochen.

Neben schulischen und lernstrategischen Inhalten werden aber immer auch soziale und motorische Lernerfahrungen vermittelt. Ebenso sind nach Absprache mit den Schulen auch Schulungen im Umgang mit digitalen (Lehr-)Medien realisierbar. Bei der LERNKISTE geht es aber auch darum, Lernfrust vorzubeugen sowie Spaß und Motivation beim Lernen zu fördern. Daher werden die Tage sehr abwechslungsreich und häufig in Zusammenarbeit mit weiteren

Partnerinnen und Partnern, wie zum Beispiel dem Naturschutzzentrum Bruchhausen, gestaltet. Allen Beteiligten ist es wichtig, dass die Kinder eine gute Zeit in der LERNKISTE haben und ihre Ferien genießen können. (Quelle für diesen einleitenden Text: Homepage der Stadt Erkrath).

Im Zusammenhang mit unserem **BNE-Bildungsprogramm und dem Landesnetzwerk BNE NRW** haben wir verschiedene Veranstaltungen angeboten. Besonders hervorheben möchten wir unsere **Schülerinnen- und Schülerakademie zum Thema Streuobstwiesen – Landschaft für leckere Produkte**.

Zu Beginn klärte die Streuobstwiesenpädagogin Hanna Walter den Begriff der Streuobstwiese als Sammlung von Hochstämmen unterschiedlichen Alters. Besonders wichtig ist der Erhalt alter Obstbaumsorten, auch wenn die Pflege dieser Wiesen aufwändig und teuer ist.
Im Anschluss konnten die Schülerinnen und Schüler in jeweils drei Workshops zu den Themen:

1. Herstellung von Apfelsaft
2. Konservierung
3. Versuche zu den Inhaltsstoffen der Äpfel

gemeinsam arbeiten.

Das Naturschutzzentrum Bruchhausen beteiligt sich mit einer Aktion im Freien am „Internationalen Bienentag“

Am 20. Mai wurde, wie in jedem Jahr, international der Weltbienentag begangen, denn:
Eine Welt ohne Bienen ist undenkbar!
Das Naturschutzzentrum Bruchhausen ist sowohl für Wildbienen als auch für Honigbienen seit vielen Jahren aktiv. Im Rahmen des Bildungsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gibt es z.B. die Angebote „Blick ins Bienenvolk“ und „Wie werde ich Imkerin oder Imker“. Das Naturschutzzentrum Bruchhausen ist wegen seiner vielfältigen Aktivitäten zum Thema Wildbienen und Bienen als beispielhafter „Summender Lernort“ in NRW ausgezeichnet.

Ein Dank an unsere Förderer

Zunächst einmal gilt unser großer Dank **den Mitgliedern des Fördervereins**, die im Laufe des Jahres viele großzügige Einzelspenden beisteuerten.

Erfreulicherweise haben wir von Erkrather Unternehmen und Institutionen auch in 2021 Spenden erhalten:

Die Firma **SCJohnson** finanziert das neu entstandene Artenschutzgewässer direkt auf dem Gelände des Naturschutz-zentrums. Hier wurde ein künstliches Laichgewässer für die stark bedrohte Kreuzkröte geschaffen.

Die barrierefreie Gestaltung des Teichumfeldes berücksichtigt auch die Bedarfe von mit Mobilitätseinschränkungen Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und leistet somit zukünftig auch einen wichtigen Beitrag in unsrer BNE-Bildungsarbeit.

Die Firma **Nordson** unterstützt das Naturschutzzentrum mit der Übernahme der Kosten für ein weiteres Lastenfahrrad.

Kreissparkasse und VR Bank haben den Förderverein in 2021 ebenfalls mit einer finanziellen Projektunterstützung bedacht.

Vom **Schreibwarenladen Weber** am Hochdahler Markt erhielten wir am NIKOLAUSTAG erneut eine 400 Euro Spende, damit hat uns der Schreibwarenladen mit seinem Projekt „Aufrunden“ insgesamt in den letzten Jahren mit 1.500 Euro unterstützt.

Auch die **Werbegemeinschaft Hoch-dahler Markt** hat uns in 2021 finanziell bedacht.

Der **Rotary Club Hilden Haan** hat das Naturschutzzentrum im Bereich des Projektes Wildbienenpfad Hochdahl finanziell unterstützt.

3 Biotoppflege und Artenschutz

3.1 Bienenfresser und Co. in der Sandgrube Bruchhausen

Leider war auch das Jahr 2021 kein „Bienenfresser-Jahr“ und auch der Uhu konnte erneut keinen Nachwuchs bei uns aufziehen. Bedingt durch eine sehr wechselhafte Wetterlage im zeitigen Frühjahr kam es wie im Vorjahr zu einem großen Abbruch an der Steilwand im Bereich des Uhu Nestes.
Das gesamte Gelege wurde verschüttet und es gelang dem Uhu-Paar leider keine Nachbrut. Einzig ein kleiner Trupp Uferschwalben, der wieder im Bereich einer Steilwand brütete, konnte uns ein wenig für diese Einbußen entschädigen.

3.2 Die Kreuzkröte – ein neuer Artenschutzbaustein in einem laufenden Projekt

Aus: Rheinische Post 10.10.2021,
von Nicole Marschall

Bruchhausen Neuer Lebensraum für die Kreuzkröte

Ein im Frühjahr angelegtes Gewässer im Naturschutzzentrum Bruchhausen gibt der bedrohten Kreuzkröte eine neue Kinderstube. Gleichzeitig entsteht ein barrierefreies Umweltbildungsprojekt.

Karin Blomenkamp, die Leiterin des Naturschutzzentrums Bruchhausen, vor dem neuen Kreuzkrötenbiotop.
Foto: Nicole Marschall

Für Menschen wirkt es nicht besonders einladend oder ästhetisch, einen Badeteich stellen wir uns irgendwie anders vor. Doch was für uns nicht sonderlich attraktiv erscheinen mag, ist für Kreuzkröten ein wahres Paradies: Schotter, ein paar Äste, Wurzeln und Dachziegel als Versteckmöglichkeiten und algengrünes, möglichst muckelig warmes Wasser – mit einem Wasserstand, der nicht viel höher als der einer großen Pfütze ist.
Genauso ein Biotop haben die Kreuzkröten seit diesem Frühjahr im Garten des Naturschutzzentrums Bruchhausen. Künstlich angelegt auf einer Teichfolie, aber dafür sicher gegen Austrocknung. Eine Gefahr, die der Hochdahler Kreuzkrötenpopulation in den trockenen Sommern der letzten beiden Jahre zum Verhängnis wurde. Dabei ist es ohnehin schon nicht gut um die in Deutschland streng geschützte Amphibienart bestellt: Das Zuschütten von Kleingewässern, aber auch Müll, Dünger und Umweltgifte zerstört vielerorts ihren Lebensraum.

Auf dem Gelände des ehemaligen Kalksandsteinwerks, oberhalb der Sandsteingrube, haben die Kreuzkröten normalerweise „ihr Revier“. Hier finden die erwachsenen Tiere Verstecke, Nahrung und Ruhe. Kleine Mulden und Furchen nutzen sie als Kinderstube. Mit dem Laichen warten Kreuzkröten, bis das Wasser in den Mini-Gewässern eine ideale Temperatur hat. Mitunter kann das auch schon mal erst im Sommer sein. Bleibt der Wasserstand erhalten, stellt die späte Laichablage für die heranwachsenden Kaulquappen kein Problem dar.

„Die Quappen entwickeln sich abhängig von der Temperatur; ist das Wasser sehr warm, ist die Umwandlung zur Kreuzkröte bereits nach drei bis fünf Wochen abgeschlossen“, erklärt Karin Blomenkamp, Leiterin des Naturschutzzentrums Bruchhausen. Trotz dieser rasanten Entwicklung schafften es die Kreuzkrötenkaulquappen in den vergangenen Jahren nicht schnell genug, bevor das heiße, trockene Wetter die kleinen Laichtümpel austrocknete.

„Dieses Jahr hatten wir es rechtzeitig geschafft, die Kaulquappen aus den versiegenden Wasserlöchern zu retten und dank Spenden ein entsprechendes Biotop im Naturschutzzentrum anzulegen“, berichtet Blomenkamp dankbar. Aus einem Hydranten der Stadt Erkrath darf sie dazu Wasser entnehmen, um den nötigen Wasserstand der Laichplätze dauerhaft sicherzustellen.

Außer den umgesiedelten Kaulquappen fühlte sich auch schnell ein von selbst zugewanderter Grünfrosch in dem Flachwassertümpel wohl. Solange sich in dem neu angelegten Gewässer noch nicht genügend Nahrung befindet, wird der Kreuzkrötennachwuchs mit Brennnesseln gefüttert. Die sind nahrhaft und schmeckten den jungen Amphibien sichtlich gut.

Das Biotop soll künftig nicht nur dem Artenschutz dienen, sondern als Projektbereich „Kreuzkrötenleben und Geologie im Stromtal“ einen neuen Schwerpunkt der Umweltbildung des Naturschutzzentrums bilden. Das Projekt vermittelt Interessenten die Natur des Rheintals vor Jahrtausenden und zeigt, wie Kreuzkröten heute noch leben können. Eisschollen formten damals offene Biotope für die heute bedrohte Amphibie – ganz ähnlich dem für uns auf den ersten Blick wie ein Schottergarten mit großer Pfütze anmutenden Areal im Naturschutzgarten. Eine Lehrtafel wird noch aufgestellt werden.

Mit dem neuen Biotop soll erstmals ein barrierefreies Naturerlebnis auf dem Gelände der Naturschutz- und Bildungseinrichtung möglich werden. Ein Rundweg, der mit Rollstuhl oder Kinderwagen befahrbar ist, verbindet künftig das Kleingewässer mit dem Pädagogikteich und mit weiteren geologischen Elementen wie Findlingen – sogenannte „Braunkohlenquarzite“ – aus der Sandgrube. Mit etwas Geduld und Glück lassen sich am Wegesrand dann neben den Amphibien auch Reptilien wie Zauneidechse und Blindschleiche beobachten.

3.3 ***Nistkasten - Projekt des Fördervereins***

Seit nunmehr 2 Jahren kümmert sich das Team Uwe Müller, Jens Reuker, Oliver und Britta Dietz um die übriggebliebenen Nistkästen des aufgelösten Vereins AGL.
In insgesamt 6 Gebieten in und um Alt-Erkrath herum werden die angebrachten Brut- und Überwinterungshilfen überprüft. Wir freuen uns über die gute Annahme unserer gefiederten Freunde, säubern die Kästen und führen kleinere Reparaturen aus, wo es noch möglich ist. Unser Ziel ist es, einen Grundbestand in allen Gebieten aufrecht zu erhalten und der Pflege regelmäßig nachzukommen. Der Stadt Erkrath wird immer im Nachgang zu Informations-zwecken Kartenmaterial mit den eingetragenen Kästen überreicht.
Das Jahr 2021 stand allerdings auch bei uns im Schatten von Corona. Dennoch konnten insgesamt 3 Bestände kontrolliert, gesäubert und ergänzt werden:

- Stindertal
- Römerweg
- Friedhof Kreuzstraße

4 Bildungsarbeit im Naturschutzzentrum Bruchhausen

Auch im Jahr 2021 begleitete uns die Pandemie in unserer Bildungsarbeit. Ab Sommer des Jahres konnten wieder vermehrt Umweltbildungsangebote mit Schulklassen durchgeführt werden. Die Veranstaltungen fanden zunächst vornehmlich außerhalb des Gebäudes des Naturschutzzentrums statt.

Im Juni nahmen Schulklassen der GGS Erkrath und der Sechseckschule Angebote zu der Erkundung der Lebensräume von Teich und Wiese wahr. In der Zeit nach den Sommerferien bis zu den Weihnachtsferien besuchten weitere Schulen aus dem Kreis Mettmann das Naturschutzzentrum zu unterschiedlichen Themen, darunter war die neu erstellte Scheckenwerkstatt. Als weiterer Kooperationspartner besuchte eine Kindergruppe der Freien Christlichen Schule Hilden das Naturschutzzentrum einmal pro Woche. Zudem presste eine Gruppe des Zündstoff-Projektes des SKFM Erkrath mit Gunnar Driemeier in diesem Jahr erneut Apfelsaft.

Innerhalb der Sommerferien konnten wir an zwei Terminen Teilnehmer des *Ferien Intensiv Trainings* (= Fit in Deutsch) des Kreises Mettmann im Naturschutzzentrum begrüßen. Die TeilnehmerInnen lernten das Naturschutzzentrum kennen und erkundeten den Teich als Lebensraum. Ausklang fanden die Veranstaltungen bei gemeinsamer Verkostung des Apfelsafts von „glücklichen“ Äpfeln regionaler Streuobstwiesen.

An zwei weiteren Tagen begleiteten Mitarbeiterinnen des Naturschutzzentrums Angebote des Spielesommers für den Stadtteil Sandheide.

Im Bereich der Kindergärten und der Freizeitpädagogik wurden die pädagogischen Programme von Regina Henf, Regina Geisler und Karin Blomenkamp auch in diesem Jahr angeboten und durchgeführt. Im September 2021 fand der Neustart der Kindergruppe unter der Leitung von Regina Henf und Karin Blomenkamp statt. Alle zwei Wochen bis zum Ende des Jahres kamen Kinder im Nachmittagsbereich ins Naturschutzzentrum, kümmerten sich um die Hochbeete im Asphaltgarten und genossen im Dezember selbst gefüllte Bratäpfel.

Im Jahr 2021 wurde die digitale Arbeit fortgesetzt. Mehrere Padlets wurden erstellt und veröffentlicht. Für das Jahr 2022 erhoffen wir uns, dass die Programme vor Ort weiterhin durchgeführt werden können, um vielen Kindern den Nahraum erlebbar zu machen und den Zugang zur Natur zu eröffnen.

.